

„Spiel ist ein kleiner Wegweiser“

TSV Buchen II – TV Hardheim. Stoppst ausgerechnet ein ehemaliger Hardheimer die Serie des TVH? Buchens Spielertrainer Michael Wolf wird alles daran setzen, um die weiße Weste des Aufsteigers erstmals zu beschmutzen. Mut gibt ihm der Punktgewinn seiner jungen Mannschaft in Heidersbach. Beide Teams trafen in der zweiten Runde des Kreispokals bereits aufeinander, wobei die Hardheimer 4:1 gewannen. Beim TVH ist die Stimmung logischerweise prächtig. Doch Trainer-Fuchs Jürgen Schliwinski wird schon dafür sorgen, dass seine Jungs nicht überheblich werden.

TSV Mudau – VfB Heidersbach. Beide Teams kommen nicht so recht in die Gänge. Nach dem Sieg gegen Laudenberg hatten sich die Schneider-Mannen aus Mudau in Bögigheim sicher mehr ausgerechnet. So bleibt der TSV im Tabellenkeller hängen. Auch Heidersbach hat in der Anfangsphase der Saison schon fünf Punkte abgegeben. Coach Zilling wird aber nicht zappelig, denn noch ist Zeit, das Team auf das Niveau der Vorsaison zu bringen.

FC Schloßau – FC Donebach. Derbytime im Odenwald: Die Schloßauer wollen das prestige-geladene Nachbarschaftsduell nutzen, um endlich den Hebel umzulegen. Der schlechte Saisonstart nagt schon etwas an den Nerven der Pajazit-Truppe, währenddessen die Gäste auf schmerzradem Wege zurück in die Landesliga zu streben scheinen.

FC Schweinberg – TSV Höpflingen II. Das waren drei ganz dicke Punkte, die der FC Schweinberg vom Derby in Gerichtstetten mitbrachte – um sich so fürs nächst Derby zu positionieren. Neu-Trainer Peter Graf hat die Mannen vom FC gut in Schuss gebracht. Der ambitionierten Zielsetzungen „unter den ersten Fünf“ hat man beeindruckend Taten folgen lassen. Das Höpflinger Spiel am gestrigen Abend war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Eintracht Walldüren – VfB Altheim. Die Eintracht kommt einfach nicht in Fahrt. Noch haben die Walldüren den bitteren Abstieg nicht aus den Kleidern schüteln können. Trainer Erhard Walz hat noch eine Menge Arbeit vor sich. Es muss ein Erfolgs-



Den Klassenerhalt fest im Blick hat der **FV Laudenberg** (gelbes Trikot). Am Sonntag ist die Mannschaft von Trainer Frank Gottmann beim FC Bögigheim im Kellertuell gefordert.

BILD: HERRMANN

erlebnis hier. Dafür eignet sich doch ein Derby. Altheim hat zuletzt zweimal 1:2 verloren, in Donebach trotz Führung.

SV Osterburken – SG Erfeld/Gerichtstetten. Eines ist beim SVO gewiss: Es fallen immer viele Tore. Wie im Falle Eberstadt zwar nicht immer auf der für Trainer Pfeiffer gesehen richtigen Seite, doch am Mittwoch wurde Schloßau mit fünf Treffern nach Hause geschickt. Die SVO-Ambitionen sehen auch einen Kampf um den Aufstieg vor, deshalb sollte gegen die SG erneut gewonnen werden. Mut macht den Gästen jedoch, dass es auswärts zumindest punktemäßig bisher besser lief als daheim.

FC Bögigheim – FV Laudenberg. „Jetzt hat die Runde begonnen“, sagte Frank Gottmann gestern. Der erste Punktgewinn der Saison hat die

Geister beim FVL wieder belebt. Doch was können da erst die Bögigheimer sagen, die bereits am Dienstag ihrer Premieren-Dreier feierten. „Die Abwehr kommt langsam in Gang, Kampf und Einsatzwille haben gegen Mudau gestimmt“, sagte Michael Beuchert. Diese Tatsache hat auf der anderen Seite auch Frank Gottmann für seine Mannschaft ausgemacht: „Wenn wir so wie gegen Seckach gegen Mudau gespielt hätten, hätten wir dort nicht verloren.“ Beiden Kontrahenten ist klar, dass es für ihre Mannschaften von Beginn an nur um den Klassenerhalt gehen kann. Die Trainer werden sich auf dem Spielfeld übrigens das eine ums andere Mal begegnen. Beide spielen im Mittelfeld. Während Gottmann sagt, dass die Mannschaft, die dieses Duell gewinnen

sollte, „Luft nach unten hat“, sieht Beuchert diese Partie nur als „kleinen Wegweiser“.

VfL Eberstadt – TSV Krauthaus. Auf dem Boden der Tatsachen ist der VfL Eberstadt gelandet. Nach zwei Siegen und der Tabellenführung gab es nun zwei Niederlagen. Und der nächste Gegner hat es auch in sich: Der TSV Krauthaus möchte sich nach den jüngsten Siegen fest in der Spitzengruppe einnisten.

SV Seckach – FC Hettlingen. Matthias Polk musste in der letzten Woche improvisieren. Der Seckacher Spielertrainer hatte arge Personalsorgen. Deshalb ist die Punkttausbeute beim Pokalfinalisten der Vorsaison nicht so, wie man sich das vorgestellt hatte. Doch was sollen da die Hettlinger erst sagen, die zudem gestern noch in Höpflingen gefordert waren. *mf*